

MUSIKVIDEOS IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT – WIE DER EINSATZ EINER WEB-APPLIKATION BINNENDIFFERENZIERUNG UND KOOPERATIVES LERNEN ERMÖGLICHT

Videoclip abbinano la musica a sequenze video in cui si presentano le performances dei suoi interpreti, si raccontano delle storie a sé stanti o si crea un'atmosfera particolare con immagini statiche come oggetti, colori e forme. Musica, testo e immagini creano significati che a volte si completano e a volte si contrastano. Il contributo seguente mostra come i videoclip possono essere utilizzati in classe e quali competenze del *Lehrplan 21* vengono esercitate.

● Daniel Klug, Elke Schlote
Uni Basel & Jan-Oliver
Eberhardt | PH FHNW



Dr. Daniel Klug ist Assistent am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel. Er entwickelt zusammen mit Dr. phil. Elke Schlote, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel, in einem SNF-Projekt die Web-Applikation *TRAVIS*

GO zur Analyse von audiovisuellen Medienangeboten im Schulunterricht.



Dr. Jan-Oliver Eberhardt ist seit 2015 Dozent für Fachdidaktik Französisch an der PH der FHNW und war zuvor als Sekundarschullehrer sowie

als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich der Didaktik der romanischen Sprachen tätig.

1. Was sind Musikvideos und wie sollten sie im Unterricht eingesetzt werden?

Musikvideos sind leicht im Internet (z.B. über *YouTube*) zugänglich. Sie lassen sich im Fremdsprachenunterricht der Sek I sinnvoll einsetzen, da Musikvideos Bezüge zur Lebenswelt der Lernenden herstellen und sie dazu motivieren (Thaler, 2015: 11), sich tiefergehend mit dem (sprachlichen) Material zu beschäftigen. Spezifische Formmerkmale unterstützen zudem das Verständnis solcher „reicher“ authentischer Materialien: Wiederkehrende Elemente (Strophe, Refrain) strukturieren den auditiven Fluss, der visuelle Kanal in Musikvideos hilft, das Hörgeschehen zu kontextualisieren und auszudeuten. Hinsichtlich der Unterrichtsinhalte sowie der zu fördernden kommunikativen Teilkompetenzen sind viele Anknüpfungspunkte zum *Lehrplan 21* (D-EDK, 2014) erkennbar, z.B. die Thematisierung sprachlicher Vielfalt und Varietäten auf Textebene oder die Betrachtung filmästhetischer Mittel der Bildebene. Mit Hilfe von Fachvokabular zu Kamera und Schnitt kann eine Bild-

analyse vorgenommen und eine inhaltliche Diskussion über kulturelle Stereotype im Kontext von interkulturellem Lernen (Eberhardt, 2016) angeschlossen werden. Die Analyse von Musikvideos unterscheidet auf der Bildebene Dargestelltes (z.B. Personen, Orte, Farben), Darstellendes (Kameraeinstellungen/-bewegungen, Perspektiven etc.) und Montage (Schnitte, Blenden). Diese sind in Relation zu textlichen/sprachlichen (z.B. Wortwahl, Reimschema) und musikalischen Elementen (z.B. Rhythmus, Melodie) zu setzen, um die spezifischen audiovisuellen Bezüge in Musikvideos zu untersuchen (Jost *et al.*, 2013: 21ff.). Für eine Unterrichtseinheit Französisch wird dies im vorliegenden Beitrag anhand eines Musikvideos von Stromae gezeigt.

2. Didaktischer Mehrwert des Einsatzes von Musikvideos mit der Web-Applikation *TRAVIS GO*

Musikvideos werden im Unterricht meist mit Arbeitsblättern und in Plenumsphasen behandelt. Computergestützte Lehrmittel können hierzu einen didaktisch-methodisch Mehrwert bieten:

1. *Binnendifferenzierung und Individualisierung*: Lernende sollen vermehrt an persönlichem Lerntempo, Lernstil und Fachinteresse orientiert arbeiten können, z.B. indem sie Lernmaterialien und -aufgaben selbst aussuchen oder unterschiedliche Hilfsmaterialien erhalten;
2. *Kooperatives Lernen*: Differenzierter Unterricht erfordert Sozial- und Lernformen, die Varianten arbeitsgleicher oder arbeitsteiliger Partner- und Gruppenarbeit umfassen. Ziele sind die Unterstützung schwächerer und stillerer Schülerinnen und Schüler, die kognitive Durchdringung von Sachverhalten und die Förderung eines autonomen und eigenverantwortlichen Lernens (Brüning & Saum, 2009);
3. *Inhaltliche Tiefe*: Inhaltsorientierung ist ein zentrales didaktisches Prinzip des kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts. Authentische, für die Schülerinnen und Schüler motivierende Materialien zielen auf fremdsprachliche Interaktionen im Klassenzimmer und inhaltliche Tiefe der Lernprozesse.

Derzeit verfügbare Programme und Apps zum Einsatz von Musikvideos im Unterricht erfüllen die genannten didaktisch-methodischen Prinzipien nur zum Teil (Klug, 2015). Mit der Web-Applikation *TRAVIS GO* (www.travis-go.ch), die zurzeit an der Universität Basel entwickelt wird (gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds, Projektnummer 100019_162663), werden diese Herausforderungen umgesetzt (Tab. 1).

Mit *TRAVIS GO* lassen sich Musikvideos analysieren, kollaborativ erarbeiten und im Unterricht einfach didaktisch vermitteln. Videos werden als Link oder Datei in den *Videooplayer* geladen. Im *Arbeitsfenster* können Lehrpersonen *Aufgabenstellungen* spezifisch für Klassenstufen und Fächer formulieren, zu denen die Lernenden individuell oder in Gruppen Beiträge verfassen. Über den *Timestamp* eines Beitrags, den *Usernamen* und gesetzte *Hashtags* können Beiträge geordnet und verglichen werden. Die *Kommentarfunktion* ermöglicht individuelle *Rückmeldungen* zu den verfassten Beiträgen. Lehrmaterial kann unkompliziert in *TRAVIS GO* verwendet, geteilt und kooperativ weiterentwickelt werden. Für die Beschäftigung mit Musikvideos ergibt sich so ein Mehrwert ohne Mehraufwand für Lehrende und Lernende. Weitere didaktische Vorteile sind:

- > Schriftliche Beiträge können der gesamten Klasse einfach und papierökono-

nomisch zugänglich gemacht werden und dienen als Grundlage für mündliche Beiträge im Plenum;

- > Ergebnissicherungen können infolge der Speicherung schriftlicher Notizen zeitlich versetzt durchgeführt werden;
- > direktes oder zeitlich versetztes schriftliches Lehrerfeedback ist möglich.

3. Unterrichtsbeispiel: *Tous les mèmes* von Stromæ

Das Musikvideo zum französischsprachigen Chanson *Tous les mèmes* (2013) des belgischen Sängers Stromæ thematisiert u.a. Geschlechterstereotypen in Liebesbeziehungen. Stromæ präsentiert diese abwechselnd aus weiblicher (Strophen) und männlicher (Refrain) Sicht. Im Musikvideo ist er halb als Mann und halb als Frau gekleidet. Der Song vermischt im Stil des *Nouvelle Chanson* französische Folkloremusik mit Dance-Beats, Rap- und *Biguine*-Elementen (Wicke *et al.*, 2007: 496). Musikvideos, wie jenes zu *Tous les mèmes*, eignen sich für den Französischunterricht einer 9. Klasse (HarmoS 11, erste oder zweite Fremdsprache):

- > Der Songtext basiert auf authentischer Umgangssprache mit lexikalisch-grammatikalischen Elementen, die Lernenden im fünften bzw. siebten Lernjahr ein ausreichendes Hörverstehen ermöglichen sollte. Die Zielsprache wird klar und angemessen schnell artikuliert. Wort-Bild-Kongruenzen im Musikvideo erleichtern das Hör-Seh-Verstehen;
- > Der (Pop-)Musikstil und die Gestaltung des Musikvideos sollten die Lebenswelt von Jugendlichen ansprechen;
- > Liebesbeziehungen und Geschlechterstereotype sind entwicklungspsycholo-

Mit TRAVIS GO lassen sich Musikvideos analysieren, kollaborativ erarbeiten und im Unterricht einfach didaktisch vermitteln.

Tab. 1

Didaktisch-methodische Herausforderungen	Didaktisch-methodisches Potenzial von TRAVIS GO
Binnendifferenzierung	<ul style="list-style-type: none"> > Individualisiertes Arbeiten > Individuelles Arbeitstempo > Auswahl von Fragestellungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden > Individuelle Rückmeldungen
Kooperatives Lernen	<ul style="list-style-type: none"> > Gemeinsam und zeitgleich an einem Projekt arbeiten > Hilfen und Materialien können in TRAVIS GO bereitgestellt und jederzeit hinzugefügt werden > Jeder Beitrag kann kommentiert werden (z.B. Bewertungen, Hilfestellungen)
Inhaltliche Tiefe	<ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsteilige Aufgabenstellungen (z.B. nach Bild, Text, Ton oder zeitlichen Abschnitten) > Hilfen und Materialien können in TRAVIS GO bereitgestellt und jederzeit hinzugefügt werden

Lernschwächere können sich aktiv und konstruktiv am Geschehen beteiligen, Lehrpersonen können den Lernstärkeren schnell und direkt Zusatzaufgaben bereitstellen.

gisch relevante Themen für Schreib- und Sprechkanäle.

Entlang der klassischen Unterrichtsphasen Einstieg, Erarbeitung, Ergebnissicherung und Vertiefung wird nun eine Bandbreite an alternativen Lernaktivitäten vorgestellt, welche im Rahmen einer Einzellektion oder einer Unterrichtseinheit Anwendung finden können. Das didaktisch-methodische Arrangement verschreibt sich der in *Passepartout – Fremdsprachen an der Volksschule* geforderten Inhalts- und Handlungsorientierung und ist derart ausgerichtet, dass daran der pädagogische Mehrwert eines computer-gestützten Einsatzes von Musikvideos im Fremdsprachenunterricht deutlich wird. Vorrangige Lernziele der Lektion sind – orientiert an den Kompetenzdeskriptoren für den 3. Zyklus im *Lehrplan 21* – das wesentliche Verstehen des Chansons bzw. des Liedtexts, das Entdecken ästhetischer Gestaltungsmittel sowie das Berichten und die persönliche Meinungsäußerung über den Inhalt des Chansons. Technische Voraussetzung zur Durchführung der Stunde ist die Verfügbarkeit einer ausreichenden Zahl an Computern, Laptops oder Tablets (jeweils zu zweit an einem Gerät) mit Internet-Zugang zur kostenfreien Web-Applikation *TRAVIS GO* über einen beliebigen Browser.

wie emotional auf das *centre d'intérêt* einzustimmen, wird ein Screenshot der ersten Kameraeinstellung des Musikvideos gezeigt. Die Lernenden werden 1) im Plenum aufgefordert, die Szene zu beschreiben und sollen 2) Hypothesen über den Inhalt des Chansons aufstellen. Zur sprachlichen Unterstützung erhalten sie funktionales Vokabular zur Formulierung von Vermutungen und zur Bildbeschreibung sowie ein sachliches Wortfeld zum Thema Liebesbeziehungen.

Screenshot, Arbeitsaufträge und Hilfs-vokabular werden in *TRAVIS GO* auf der Nutzeroberfläche angezeigt (Abb. 1). Im Gegensatz zum Abspielen des Chansons im Plenum und dem Einholen mündlicher Beiträge können die Lernenden so in individuellem Lerntempo mit differenzierenden Hilfen arbeiten. Lernschwächere können sich aktiv und konstruktiv am Geschehen beteiligen, Lehrpersonen können den Lernstärkeren schnell und direkt Zusatzaufgaben bereitstellen. Die Ergebnissicherung erreicht eine inhaltlich und organisatorisch höhere Intensität: Alle Ergebnisse liegen in *TRAVIS GO* als schriftliche Notizen vor und sind per Beamer für die Plenumsarbeit einsehbar. Eine Einstiegsvariante ist das Aktivieren von persönlichem Vorwissen durch Songtext-Zitate, z.B. über die erste Textzeile „*Vous les hommes êtes tous les mêmes*“. Jungen und Mädchen sollen in Einzel- oder Partnerarbeit fünf Geschlechterstereotype notieren. Als lexikalische Unterstützung kann in *TRAVIS GO* ein

Abb. 1: Die Benutzeroberfläche von *TRAVIS GO* mit Videoplayer und Eingabefeld (links) und Arbeitsfenster mit Hashtag-Liste und Aufgabenstellung (rechts).

3.1 Avant l'écoute

Um das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu aktivieren und sie thematisch

The screenshot displays the TRAVIS GO interface. On the left, a video player shows a scene from the music video 'Tous Les Mêmes' by Stromae. Below the video is a text input field with the text: "voilà les deux stéréotypes #stéréotypé_femme et #stéréotypé_homme". On the right, a task window titled "Analyse Musikvideo" contains the following instructions in French:

Analyse Musikvideo

Stromae – Tous Les Mêmes

#st1 #st2 #st3 #st4 #st5 #femme #homme #instrument #accessoire #styledebutique

#st1 #st2 #st3 #st4 #st5 #femme #homme #instrument #accessoire #styledebutique

Möchtest du mit jemandem zusammenarbeiten? Du kannst hier eine Kollaboration starten oder einer beitreten.

[00:00:00] #ETA1 @Professeur

Bienvener!

Heute beginnen wir, das Musikvideo "Tous les mêmes" von Stromae zu analysieren. Dazu bildet bitte Gruppen zu je 2-3 Schülern. Falls jemand von euch das Video schon kennt, verrätet euren Mitschülern bitte noch nichts! Die Aufgaben sind im Folgenden mit #st1, #st2 usw. markiert.

#st1: Seht euch bitte den Screenshot der ersten Kameraeinstellung des Videos an. Alternativ findet ihr diese Einstellung auch bei 00:07:00 im Video. Überlegt euch bitte in euren Gruppen für 5 Minuten, wie ihr

a) diese Szene beschreiben würdet und

b) welche Hypothesen ihr über den Inhalt des Chansons aufstellen wollt. Notiert eure Ergebnisse (auf Französisch) bitte über das Eingabefeld und markiert diese mit #st1 #st2. Nach den 5 Minuten werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.

#st2: Konzentriert euch auf die erste Zeile der ersten Strophe. Den Liedtext findet ihr hier: <https://genius.com/Stromae-tous-les-memes-lyrics>. Notiert euch in euren Gruppen je 5 Stereotype über das andere Geschlecht. Wenn ihr Unterstützung mit dem Vokabular möchtet, klickt auf diesen Link: <http://deu.dict.cc/>. Für die Besprechung habt ihr 5 Minuten Zeit. Notiert eure Ergebnisse (auf Französisch) bitte über das Eingabefeld und markiert diese mit #st1 #st2 #st3 oder #st1 #st2 #st3 #st4 #st5 je nach Geschlecht, damit diese dann im Plenum eingesehen und besprochen werden können.

@Professeur @thierry

Link zu einem Online-Wörterbuch wie *LEO* geteilt werden. Eine von der Lehrperson in der Ergebnissicherung erstellte Liste mit den häufigsten Nennungen kann am Ende wieder aufgegriffen und in *TRAVIS GO* mit den tatsächlich im Lied auftauchenden Geschlechterstereotypen verglichen werden.

3.2 *Pendant l'écoute*

Zur gezielten Förderung des fremdsprachlichen Hörverstehens können die Lernenden beispielsweise einen klassischen Lückentext ausfüllen (z.B. *paroles*). Dies ist in *TRAVIS GO* mit einem von der Lehrperson hochgeladenen Word-Dokument möglich.

Zur Binnendifferenzierung ist neben der variierenden Anzahl an Hördurchläufen auch Folgendes vorstellbar:

- > Lernschwächere bekommen die Auswahl an fehlenden Wörtern präsentiert, Lernstärkere nicht;
- > Die gesamte Klasse erhält eine Auswahl an fehlenden Wörtern mit unterschiedlichen Lücken je nach Leistungsstärke.

Im Anschluss daran sollen die Schülerinnen und Schüler die musikalische Ebene des Chansons bearbeiten, z.B. während des Hördurchlaufs hör- und erkennbare Instrumente oder Musikstile (Chanson, Pop, Rap) notieren.

3.3 *Après l'écoute*

Zur tieferen sprachlich-inhaltlichen und musikalischen Analyse könnten die Lernenden arbeitsgleich oder -teilig in *TRAVIS GO* z.B. jene Songtext-Passagen des Musikvideos markieren, in denen die Frau oder der Mann spricht. Daran schliesst sich die inhaltliche Interpretation der in den markierten Passagen formulierten Geschlechterstereotypen an. Hierfür können die drei Strophen und der Refrain arbeitsteilig in Tandems und je nach sprachlicher Ausdrucksfähigkeit mit oder ohne lexikalische Unterstützung bearbeitet werden (Arbeitsauftrag: „*Expliquez les clichés exprimés dans votre passage.*“).

Anschliessend lässt sich untersuchen, wie die inhaltlichen Elemente des Songtexts im Musikvideo visuell unterstützt werden. Viele Aussagen zu Geschlechterstereotypen werden durch die Bilderereignisse visualisiert, z.B. farblich nach männlichen (grün) und weiblichen (rosa) Parts. Der Mann ist ein „*macho*“, ängstlich

(„*mauviette*“) und untreu („*infidèle*“). Die Frau ist sentimental, romantisch („*mots d'amour*“) und diskutiert gerne Probleme und Zukunftsfragen („*blablables*“). Sie empfindet den Mann als undankbar („*Non je ne suis pas certaine que tu m'mérites*“) und sorgt sich um ihre Attraktivität.

Die computergestützte Analyse von Musikvideos bietet in *TRAVIS GO* den didaktisch-methodischen Vorteil, dass sich jede Zweiergruppe auf ihren Filmausschnitt konzentrieren und ihn mehrmals abspielen kann. Bei der Arbeit mit Chansons wird dadurch im Vergleich zur klassischen Blockpräsentation des gesamten Musikvideos (oder zur Sandwich-Präsentation ausgewählter Szenen mit einheitlichen Aufgabenstellungen für die gesamte Klasse) gerade schwächeren Lernenden ermöglicht, nicht dem Lerntempo Stärkerer ausgeliefert zu sein und eigene Beiträge zur inhaltlichen Analyse beizusteuern. Zugleich können Lernstärke differenzierende Zusatzaufgaben bearbeiten, z.B.:

- > Welche Geschlechterstereotypen werden über den Songtext hinaus in der jeweiligen Szene visuell dargestellt?
- > Welche Stimmung drückt die Musik in der jeweiligen Szene aus und wie verhält sich dies zu Bild und Songtext?
- > Wie kann die Darstellung der Geschlechterstereotypen in Bild, Text und Musik bewertet werden?

Hier ist der Vorteil, dass die unterschiedlichen Aufgaben in *TRAVIS GO* individuell bearbeitet werden können, und Ergebnisse im Anschluss für Lernende und Lehrpersonen als Überblick in der Nutzeroberfläche zusammengeführt einsehbar sind. Von der Lehrperson erstellte Arbeitsprojekte können von den Schülerinnen und Schülern inklusive der Beiträge und Kommentare aller Klassenkameraden exportiert und gesichert werden. Darüber hinaus kann die Lehrperson zu allen Aufgaben und Beiträgen, die nicht im Rahmen der Ergebnissicherung besprochen wurden, zu einem späteren Zeitpunkt ein schriftliches Feedback geben, welches auf der Nutzeroberfläche einsehbar ist. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit bietet sich z.B. ein Rollenspiel an, in dem die Jugendlichen zu zweit eine Szene vorbereiten und vorführen, in welcher sich ein Liebespaar streitet und dabei gängige Geschlechterstereotype zum Ausdruck bringt.

4. Ausblick

Die Beschäftigung mit den Bild-Text-Musik-Strukturen von Musikvideos im Unterricht ist vergnüglich, zugleich aber auch sprachlich und ästhetisch anspruchsvoll. Das Zusammenführen von Videomaterial, Aufgabenstellungen und Hilfsmitteln in einer computergestützten Lernumgebung erfüllt die Lernanforderungen der Binnendifferenzierung, der kooperativen Erschliessung und der inhaltlichen Tiefe. Die hier vorgestellten ein- bis zweistündigen Unterrichtseinheiten können auch in grössere Projektarbeiten münden. Auf die Web-Applikation *TRAVIS GO* kann orts- und zeitunabhängig über das Internet zugegriffen werden, somit können Lehrpersonen Aufgabenstellungen vorbereiten und klassenstufenspezifisch abwandeln. Lernende können im Unterricht begonnene Aufgaben z.B. als Heimarbeit fortsetzen oder eigene Projektarbeiten beginnen.

Homepage *TRAVIS GO*:
www.travis-go.ch

Literatur

- Brüning, L. & Saum, T. (2009). *Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen*. 2 Bd. Essen: NDS.
- D-EDK (Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz) (2014). *Lehrplan 21 Sprachen*. Kanton Basel-Stadt, Luzern: D-EDK.
- Eberhardt, J. (2016). Interkulturelle Kompetenzen testen – Graduerungskriterien und Beurteilungsraster für den Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe I. *Babylonia*, 2, 63-68.
- Jost, C. et al. (2013). *Computergestützte Analyse von audiovisuellen Medienprodukten*. Wiesbaden: Springer VS.
- Klug, D. (2015). (Er-)Forschendes Lernen mit Hilfe von Web-Applikationen: Analyse audiovisueller Medienprodukte im Musikunterricht. In: S. Schmid (Hrsg.), *Musikunterricht(en) im 21. Jahrhundert*. Augsburg: Wißner, pp. 201-212.
- Thaler, E. (2015). Musikbasierter Fremdsprachenunterricht. *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 3, 11-16.
- Wicke, P. et al. (2007). *Handbuch der populären Musik*. Mainz: Schott.